Das Zitat der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

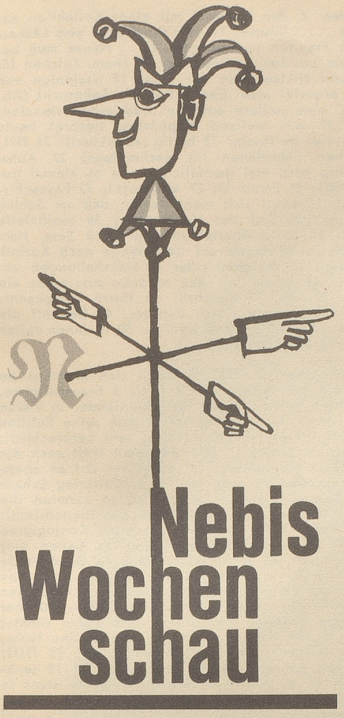
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nebis Wochenschau

Bern

Die Vereinigung ‹Kultur und Volk› hatte die kubanische Botschaft in Bern ersucht, ihr den Film «Geschichte der Revolution» für eine gemeinnützige Veranstaltung zu überlassen. Die Bundesanwaltschaft hatte jedoch die Einfuhr des Filmes nicht genehmigt, und so werden sich die Kultur- und Volkshungrigen an anderem rotem Propagandamaterial ergötzt haben. Bemerkenswert ist nur, daß der Film über die Revolution des Bärtigen unter ‹staatsgefährliches Propagandamaterial› eingereiht wurde. Warum? Der Bundesrat wird doch nicht Angst haben, es könne hier eine Revolution ausbrechen? Bei uns ist doch der Zucker schon längst verstaatlicht ....

Lausanne

Der Chor der Roten Armee gab sein erstes Konzert im Palais de Beaulieu in Lausanne. Zuerst wurde der Schweizerpsalm in französischer Sprache intoniert, gefolgt von der sowjetischen Hymne. Das enthusiastische Publikum verlangte zahlreiche Wiederholungen. – Das MorgenROT, respektive ROUGE, wird besonders innig geklungen haben.

Basel

Im Vorfeld der diesen Frühling fälligen Großratswahlen werden unter dem Motto ‹Liberal–Demokraten und Sozialdemokraten kreuzen die Klingen› eine Anzahl kontradiktorische Versammlungen durchgeführt. Das ist ein Lichtblick für die Zukunft: Wenn die Koexistenz unter den einheimischen Parteien möglich wird, dürfte auch die Welt gelegentlich zur Ruhe kommen ...

Eidgenossenschaft

Das zwölfjährige Italienermädchen, das nach dem Gesetz nicht berechtigt war, bei seinen Eltern in Genf zu leben, hat die Schweiz verlassen. Diese Ausweisung hat in der Schweiz großes Aufsehen erregt, die Genfer Behörden glaubten aber, sich an die bestehenden Vorschriften halten zu müssen. Ungerechtigkeit? Nein. Es gleicht sich alles auf das schönste aus: Wir haben rücksichtslose Gesetze für die Schwachen und schwache Gesetze für die Rücksichtslosen!

Armee

Die Kriegstechnische Abteilung bestellte bei der schwedischen Firma Saab — deren Flugzeuge man damals nicht kaufen wollte – Rechengeräte, die vorläufig die Hunter-Flugzeuge verstärken werden, bis die französischen Mirages endlich kommen. Daß man die Rechengeräte nicht auch noch in Frankreich bestellte, dürfte als ein kleines Wunder angesprochen werden.

Sport

Nach dem olympischen Eishockeyspiel Schweiz–Deutschland hat der zu einer Nachtsitzung zusammengerufene Gemeinderat von Bülach einstimmig beschlossen, unserer nationalen Hockeymannschaft das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Krankheitssymptome

Die Atlantik-Partner de Gaulles fragen sich besorgt, ob ihn das gelbe Fieber befallen oder ob er sich die asiatische Grippe zugezogen hat.

Konserven

Der kanadische Fabrikant Harry Chin will mit Wasserkonserven ein großes Geschäft machen. Die Büchsen mit keimfrei abgefülltem Wasser sollen fünf Jahre lang haltbar sein. Das Etikett zeigt ein mit Schnee bedecktes Gebirge und die Aufschrift: Reines Gebirgswasser. Die Wasserkonserve ist in der Schweiz zum Patent angemeldet. – Die für den Verkauf in der Schweiz berechneten Büchsen sollen mit dem Bild des Matterhorns versehen werden.

Nebi Telegramme

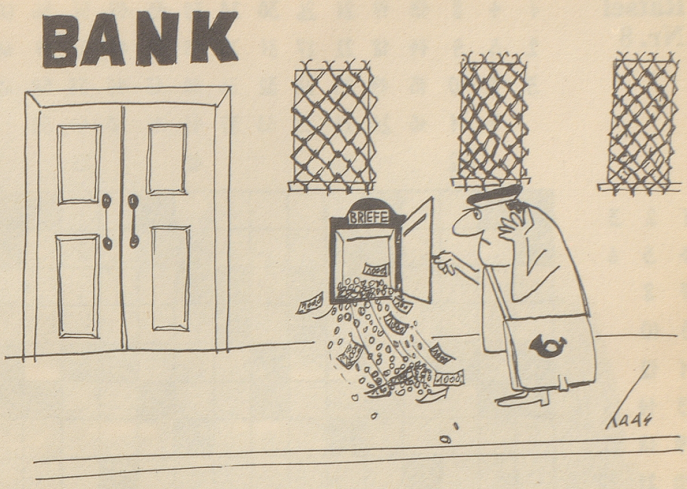
✉ Im Zug der Zeit: Ein Schaffner wird Bremser.

✉ Steueramnestie: Staat wollte Sünden-Geld zum Sündengeldausgeben.

✉ Innsbruck: Schweiz bekommt aufs Goldene Dachl.

✉ Bier teurer. Dagegen: Dämpfungssprüche weiterhin billig.

✉ Beamte: Mehr Kies. Untertanen: Weniger Beton. Dä



Deutschland

Bonn teilte mit, daß der Schießbefehl der sowjetzonalen Regierung in der Zeit vom Bau der Berliner Mauer bis zum 25. Dezember 1963 insgesamt 71 Todesopfer gefordert hat! 71 Tote – wenn die noch lebten, gäbe das möglicherweise einen Chor, dessen Stärke jene des Chores der Roten Armee noch überträfe ...

Totottelei

Man weiß, daß die Engländer witzig und wettlustig sind. Weniger lustig ist es, wenn in London Wetten 1:50 000 abgeschlossen werden, daß das von der englischen Königin erwartete Baby nicht den Namen Nikita bekommen wird.

Gold für Rußland

Die russischen Teilnehmer an der Olympiade haben so viel Gold heimgebracht, daß Chruschtschow sich fragen müsse, ob Rußland nun eigentlich zu den proletarischen oder zu den kapitalistischen Staaten zu zählen sei.

Rußland

Die Moskauer Zeitschrift ‹Neue Zeit› veröffentlichte im vergangenen Januar eine geographische Karte über ‹europäische Zwergstaaten›. Darunter figurierte neuzeitlicherweise auch der Staat St. Moritz, der auf der Karte ziemlich genau in der Gegend von San Marino eingezeichnet ist. – Es ist nicht zu bezweifeln, daß im Riesenstaat Rußland gewisse Vorstellungen ebenso schief sind wie der Turm des Zwergstaates St. Moritz.

Deutschland

In einer Zeitungsanzeige äußerten sich fünf Pforzheimer Kinos über die sechsteilige Fernsehserie ‹Tim Frazer›: «Schon vor 40 Jahren überwand das Kino eine Methode, Spannung in einem Film nur dadurch zu schaffen, daß man ihn einfach in sechs kurze Teile zerschnitt und so jeweils völlig unmotiviert unterbrach. Das nannte man früher Kintopp, heute Fernsehen! Jeden Film aus einem Guß bietet Ihnen Ihr Filmtheater!» Ja, aber zwischen Kintopp und Fernsehen gibt es noch etwas Drittes, das auch nicht eben viel mit Qualität zu tun hat: Den deutschen Film!

Moskau

Wie die Taß bekannt gibt, hat ein russischer Wissenschafter einen Sprachschlüssel entwickelt, mit dessen Hilfe Texte unbekannter Sprachen entziffert werden können. Marsmenschen dürften mittels dieses Schlüssels und eines elektronischen Computors verstanden werden. – Das Stadium der Entzifferung westlicher Sprache ist leider von den russischen Wissenschaftern übersprungen worden.

D‹D›R

Ein russisches Jagdflugzeug schoß ein amerikanisches Militärflugzeug ab, das den Luftraum der ‹Deutschen Demokratischen Republik› verletzt habe. Das Eindringen eines amerikanischen Flugzeuges in die ostdeutsche Luft muß ja für den Ulbricht wirklich peinlich gewesen sein – wenn man bedenkt, daß dort unter anderem die ganze Wohlfahrt seines Volkes hängt!

Zitat der Woche

Die Legalität der Hühner ist ein Barometer für den Frühling. Je mehr es lenzt, desto legitimer sind sie ... National-Zeitung